



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Siebzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 250.

Montag, den 14. December.

1846.

Zwei Freunde.

Von Ludwig Gorenburg.

(Fortsetzung.)

„Nein,“ antwortete mir das Weib ganz unbefangen, „ich habe nichts zu verlieren, bin meine eigene Herrin und möchte dieses Glück nicht um alle Schätze der Welt vertauschen.“

„Wie aber,“ fragte ich weiter, „wenn Sie auf die Straße gesetzt werden, bietet Ihnen Ihre eigene Herrschaft dann Wohnung, Kleidung und Nahrung?“

„Die Residenz ist groß,“ antwortete sie mir, „ich ziehe in ein anderes Stadtviertel und fange meine Wirthschaft von Neuem an; ehe ich herum komme, vergehen einige Jahre, und wenn ich die Kunde gemacht habe, dann hat man mich im ersten Viertel schon wieder vergessen, und ich fange wieder von vorne an.“

„Seit wie lange treiben Sie denn diese Wirthschaft schon?“ fragte ich ganz erstaunt.

„Seit vier Jahren,“ war die Antwort, „und ich befinde mich sehr wohl dabei; früher,“ fuhr sie fort, „habe ich gedient und zwar über zehn Jahre in einer Conditorei zu Brandenburg, da ich aber eine entschiedene Männerfeindin bin und nicht heirathen mochte, so wollte ich mir wenigstens eine unabhängige Stellung gründen, und dieses Ziel ist mir besser gelungen als ich glaubte, wenn gleich die Ersparnisse von meiner Dienstzeit her längst aufgezehrt sind.“

„Fürchten Sie die Zukunft denn nicht?“ fragte ich.

„Was soll ich fürchten?“ meinte sie, „ich besitze nichts, was man mir nehmen könnte, und wenn es nicht mehr gehen will, dann kann man mich doch nicht verhungern lassen, und mehr als frei zu leben verlange ich nicht.“

„Hier war meine Weisheit zu Ende,“ schloß Ferdinand, „und ich sah mich nach einer anderen